

Region Rhein-Eifel

weltoffen und regional verwurzelt

LEADER-Projekte in der Region Rhein-Eifel

Die Region Rhein-Eifel ist seit sechs Jahren Gebietskulisse für die EU-Förderung LEADER. Zeit zu fragen: Was wurde eigentlich aus... den nachhaltigen Ferienwohnungen in Gleses und dem Schlachtanhänger der Metzgerei Mülhausen?

Eine LEADER Förderung bedeutet mehr als nur finanzielle Zuwendungen. Das haben die nun kooperierenden Projektträger der Projekte „Schlachtanhängers für hofnahes Schlachten“ und „nachhaltigen Urlaubserlebnis auf dem Bauernhof“ bewiesen.

Im Jahr 2021 erhielt Jürgen Radermacher den Bewilligungsbescheid für sein Vorhaben, drei Ferienwohnungen auf dem eigenen Bauernhof in Gleses einzurichten. Hinter dem Projekt steht ein ausgeklügeltes Konzept, welches neben den barrierefreien und regionaltypischen Ausbau der Ferienwohnungen auch eine innovative Stromversorgung über Photovoltaik-Anlagen vorsieht. Da einen Urlaub allerdings mehr als nur die Unterkunft ausmacht, ist der Projektträger verschiedene Kooperationen mit regionalen Erzeuger:innen eingegangen und kann dadurch den Besucher:innen ein vielfältiges Angebot lokaler Produkte unterbreiten. So wird es, mithilfe der LEADER Förderung von rund 200.000 Euro, Tourist:innen zukünftig ermöglicht, umweltbewussten und klimaneutralen Urlaub auf dem Wiesenhof der Familie Radermacher zu verbringen.

Eine besondere landkreisübergreifende Zusammenarbeit ist die mit Thomas Mülhausen, welcher ebenfalls im Jahr 2021 für die eigene Metzgerei Mülhausen e.K. in Ettringen einen mobilen Schlachtanhänger zum hofnahen Schlachten angeschafft hat. Herr Mülhausen schlachtet unter anderem die Rinder auf dem Wiesenhof der Familie Radermacher und verarbeitet sie anschließend in der Metzgerei weiter. Da durch diese Form des Schlachtens die Transportwege der Tiere auf ein Minimum reduziert werden, wird der verursachte Stress stark verringert und eine höhere Fleischqualität erzielt. Dieses Vorhaben wurde ebenfalls über LEADER, im Rahmen des „Regionalbudgets“, mit rund 15.000 Euro bezuschusst. Mittlerweile ist der Kundenstamm des Schlachtanhängers so weit gewachsen, dass ein weiterer Arbeitsplatz im Unternehmen von Herrn Mülhausen geschaffen wurde.

Die Kooperation der Projektträger konnte durch LEADER weiter ausgebaut werden und ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie vielfältig das Förderprogramm sein kann. Die beiden Projekte unterstützen nicht nur den Tourismus und tragen zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten bei, sondern fördern ebenfalls das Tierwohl und die Zusammenarbeit der Menschen in der Region.



Schlachtanhänger der Metzgerei Mülhausen
(Foto: Thomas Mülhausen)



Ihr Interesse an LEADER wurde geweckt? Weitere Informationen finden Sie auf www.leader-rhein-eifel.de.

Bei Projektideen nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Regionalmanagement auf.

Regionalmanagement

Petra Heinen-Manz
c/o Sweco GmbH, Koblenz
0261-3043964
petra.heinen-manz@sweco-gmbh.de

LAG Geschäftsstelle

Bernhard Jüngling
c/o Verbandsgemeinde Adenau
02691-305100
bernhard.juengling@adenau.de

Hintergrundinformation:



Der LEADER-Ansatz zielt darauf ab, dass die Akteure:innen aus der Rhein-Eifel (Verbandsgemeinden Adenau, Bad Breisig, Brohltal, Vordereifel und Stadt Mayen) ihre Region selbst gestalten. Dafür erhält die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rhein-Eifel Fördermittel von der EU und dem Land Rheinland-Pfalz, die sie an Projektträger:innen weiterreichen kann. Diese Mittel dienen dazu, gezielt den ländlichen Raum zu stärken. In sogenannten Förderaufrufen wird in der Regel zweimal jährlich eine bestimmte Fördersumme bereitgestellt.

Die Mitgliederstruktur der LAG Rhein-Eifel stellt eine ausgewogene und repräsentative Gruppierung von regionalen Akteur:innen aus unterschiedlichen kommunalen und sozio-ökonomischen Bereichen der Region Rhein-Eifel dar. Mitglieder sind unter anderem die Bürgermeister der Verbandsgemeinden Adenau, Bad Breisig, Brohltal, Vordereifel und der Stadt Mayen, Vertreter und Vertreterinnen der Kammern, des Bauern- und Winzerverbands, der LandFrauen, der Jugendpflege, des Naturschutzes, der Senioren, der Wirtschaft und des Tourismus.